

Studienarbeit aus den Fachkursen für Lehrkräfte an staatlichen kunstgewerblichen Unterrichtsanstalten in Salzburg dar; weitere Blätter ähnlicher Art werden nach Massgabe der Fertigstellung folgen.

Es dürfte nicht ohne Interesse sein, an dieser Stelle die wichtige Institution der Fachkurse zu erörtern. Dieselben bezwecken die Fortbildung des Lehrpersonals der dem k. k. Ministerium für Kultus und

Unterricht unterstehenden Lehranstalten kunstgewerblicher Richtung.

Die mächtige Bewegung, welche seit geraumer Zeit in den bildenden Künsten und im Kunstgewerbe zu verzeichnen ist, konnte natürlich nicht ohne gewaltige Rückwirkung auf die bis dahin geübten Methoden des Zeichen- und Modellierunterrichtes im allgemeinen, speziell aber jener an Lehranstalten kunstgewerblicher Richtung bleiben; man war hier zu einem unerfreulichen, bloss das Kopieren und Kompilieren überlieferter Kunstformen pflegenden Schematismus gelangt, der für die Dauer weder Lehrer noch Schüler zu befriedigen vermochte. Mit elementarer Gewalt brach sich die Überzeugung Bahn, dass mit dem bisherigen System gebrochen werden müsse und dass es not-



Franziska Hofmanning, Taschentuch, Klöppelspitze, ausgeführt vom k. k. Zentral-Spitzenkurs

wendig sei, durch Rückkehr zur Natur, durch intensives Studium derselben den künstlerischen Geschmack und das künstlerische Empfinden zu heben, den Schüler zur Selbsttätigkeit anzuregen und ihn anzuleiten, seine Gedanken und Gefühle mit eigenen Formen auszudrücken, mit einem Wort, dass eine radikale Reform des in Rede stehenden Unterrichtes nicht mehr aufgeschoben werden könne.

Während jedoch derzeit fast überall noch ein literarischer Kampf über die künftige Gestaltung des Zeichenunterrichtes tobt (es liegen uns nicht weniger als 42 Broschüren im Gegenstande vor) und der Ruf nach Reformen immer lauter ertönt, ohne dass es bis jetzt zu einer durchgreifenden allgemeinen Änderung gekommen wäre, hat die österreichische Unterrichtsverwaltung, angeregt durch die im Österreichischen Museum für Kunst und Industrie im Jänner 1899 stattgehabte Ausstellung von Zeichnungen englischer Kunstgewerbeschulen, betreffs des Zeichnens, Malens und Modellierens an den staatlichen kunstgewerblichen Lehranstalten, die nachstehend verzeichneten einschneidenden Massnahmen getroffen, die jedoch merkwürdigerweise weder von der Fachliteratur des Auslandes noch von jener des Inlandes sonderlich beachtet worden sind. Mit dem Erlasse des Ministers für Kultus und Unterricht vom 13. Juni 1899 sind die Lehranstalten kunstgewerblicher Richtung angewiesen worden, das Zeichnen, Malen und Modellieren nach Naturformen möglichst frühzeitig zu üben, sowie das damit in Verbindung zu bringende Stilisieren von Pflanzen- und Tierformen, das Entwerfen von Gebrauchsobjekten aus der Berufsart der Schüler einzuführen und diesen Übungen besondere Beachtung zuzu-